

LVZ  
11.6.05

# Neuer Glanz für alte Schinken

## Digital Images schafft den Sprung in die europäische Spitze

Halle. Die fabelhafte Welt der Amélie auf DVD schon gesehen? Wahrscheinlich. Aber auch gewusst, dass die komplette Digitalisierung und die Nachbearbeitung des einstigen Kino-Hits durch die halesche Firma Digital Images erstellt wurde? Eher unwahrscheinlich. Dabei ist Amélie bei weitem nicht der einzige Kassenschlager, der in Sachsen-Anhalt bearbeitet worden ist. In dieser Woche feiert das Unternehmen mit dem Directors-Cut samt Special Edition von Léon - der Profi sogar die 1000. DVD-Produktion.

Die Palette der bereits fertig gestellten DVDs reicht vom Orson Wells Klassiker Der dritte Mann - übrigens der erste Auftrag - über High Noon und Felix Krull bis zu den Asterix- und Laurel-&-Hardy-Filmen sowie Blockbustern wie Der mit dem Wolf tanzt. Hinzu kommen Dokumentationen und Serien (Drei Damen vom Grill). Damit zählen die Hallenser zu den größten und erfolgreichsten DVD- und Postproduktionsstudios Europas. Sie arbeiten für namhafte Kunden wie Kinowelt, Universal und BMG.

„Im Bereich Klassik-DVD sind wir sogar Weltmarktführer“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Torsten Bönnhoff. Der studierte Marketingexperte hat die vor sechs Jahren ursprünglich von der Drefa, Kinowelt und dem MDR gegründete Firma vor zweieinhalb Jahren durch seinen Einstieg praktisch vor dem Absturz bewahrt. „Das Unternehmen ist gesund, Bankkredite sind für uns ebenso ein Fremdwort wie Fördermittel“, so der 45-Jährige heute.

Das aktuelle DVD-Geschäft macht mittlerweile nur noch die Hälfte des Umsatzes aus. „Auch bei der Restaurierung ‚alter Schinken‘ sind wir ein gefragter Partner“, sagt Bönnhoff. Dafür würden Schwarz-Weiß- und alte Farb-

filme vorsichtig gewaschen, später mit dem 1,3 Millionen Euro teuren HD (High Definition)-Abtaster digitalisiert und zum Teil per Hand Bild für Bild Schäden ausgebessert. Ebenfalls könnten Farbe und Schärfe korrigiert werden.

„Den Schritt vom reinen Dienstleister hin zum Produzenten haben wir mit den beiden Händel-Opern Tamerlano und Teseo vollzogen“, erzählt Bönnhoff. Und mit den Tonstudios im eigenen Hause seien nicht nur eine professionelle Nachvertonung, sondern auch Tonrestaurationen, die Erstellung von Audiokomentaren oder so genannte Voice-Over-Produktionen (Vordergrundstimme) möglich. Beispielsweise hätten schon der bekannte Regisseur Werner Herzog und die deutsche Stimme von Robert de Niro, Christian Brückner, die Möglichkeiten genutzt.



Firmenchef Torsten Bönnhoff.

Foto: Martin Pelzl

Und wie sieht es mit dem neuen Sendestandard HD aus?

„Kein Problem, einmal digitalisiert können wir jeden Film in das gewünschte Format oder die benötigte Norm umwandeln“, so der digital-images-Chef. Thema sei nicht die Technik, mit der die Leute am Ende gucken, sondern dass sie gucken. „Doch geglottzt wird immer“, ist sich Bönnhoff sicher. Nur eines wurme ihn ein kleines bisschen: „Meinen Lieblingsfilm ‚Das Leben des Bryan‘ hat ein anderes Studio als DVD herausgebracht.“

Martin Pelzl

ⓘ Interessierte können sich übrigens anlässlich des 1000. DVD-Jubiläums übermorgen von 10 bis 16 Uhr in den Räumlichkeiten am haleschen Waisenhausring 9 zum Tag der offenen Tür umsehen.

### ECKDATEN \*

Umsatz	3,4 Mio. Euro
Mitarbeiter	60
Operativer Gewinn	400 000 Euro

\* Digital Images 2004